

In Frankreich (Süden) tritt Saint Leu, auch Saint-Loup genannt, (1. Sep.) an Michaels Stelle.

A la Saint Loup  
La lampe au clou.

(Fortsetzung folgt.)

## Luxemburger Sitten und Bräuche.

Am Tage des hl. Evangelisten Johannes ist es Brauch, daß jedes Haus einen Krug Wein zur Kirche bringt, allwo dieser alsdann vom Priester gesegnet wird. An unserer Mosel nun gießt der Familienvater von diesem gesegneten Weine je ein Bischen in seine gefüllten Fässer, um, wie es heißt, den Wein vor Krankheiten, bösen Geistern, Hexereien u. s. w. zu bewahren.

\*

\*

\*

In frühern Zeiten, wenn man eine Magd dang, gab ihr der Hausherr einen kupfernen Ring und ein blaues Vortuch als sogenanntes „Angeding“. Der Ring versinnbildete die feste Treue, mit welcher die Magd ihrem Herrn zu dienen, das blaue Vortuch aber, den Fleiß und die Arbeitsamkeit, mit welcher dieselbe ihren Dienst zu verrichten hatte.

\*

\*

\*

Es ist heute noch vielfach Brauch, daß bei Hochzeiten der Bräutigam seiner Braut ein blaues oder rothes seidenes Bändchen, ohne daß letztere es bemerkt, um den Fuß legt, welches alsdann der Jüngere der Geladenen, ohne daß die Braut es sieht, wieder einlösen muß. Es wird alsdann zerschnitten, ein jeder erhält ein Stückchen und steckt es, so lange die Feier dauert, als Ehrenzeichen in's Knopfloch.

(Candidatus.)

## Luxemburger Sagen und Legenden.

### Die „Schoreburg“ bei Folschette.

Auf der Gemarkung der Gemeinde Folschette zwischen Wahl und Rambruch liegt auf einem steilen Berge, rings von Wald umgeben, die sogenannte „Schoreburg“ (im Volksmund Schoürelerschlöss.) Sie liegt aber größtentheils in Trümmern; nur die untern Mauern sind noch unversehrt, und man kann jetzt noch deutlich die Schießscharten in demselben erkennen. Es soll jedoch früher nicht ganz geheuer dort gewesen sein, und schon oft, besonders bei Nacht will man in den unterirdischen Gelassen unerklärliches Rumoren gehört haben, darum dieser Ort gemieden ward. Bald aber sollte sich dies auf natürliche Weise erklären. Als nämlich Napoleon seinen Feldzug gegen Rußland unternahm, kam ein Heereszug durch unser Land, und ein Bataillon nahm in Folscheid Quartier. Ein Offizier hörte von dem Spuck, welcher auf der Burg vor sich gehen sollte, aber als aufgeklärter Mann verweigerte er, der Erzählung Glauben beizumessen und beschloß, um die Dorfbewohner zu überzeugen, daß dies falsch sei, der Sache auf den Grund zu gehen. Er